

SPORT

Tolle Verhältnisse für die EM

SEGELN pd. Während die Mannschaften der 31 für die Europameisterschaft 2016 gemeldeten 6mJI-Jachten letzte Woche den Vierwaldstättersee für ihre Schweizer Klassenmeisterschaft nur von seiner schlechtesten Seite kennengelernt und fast die ganze Zeit im Dauerregen auf Wind gewartet hatten, präsentierte sich der Urnersee vom ersten Tag der Europeans an von seiner allerbesten Seite. Seit Samstag herrschen prächtiger Sonnenschein und Winde mit Stärken zwischen 8 und 16 Knoten.

Regattaleiter Martin Kolb zeigt sich zufrieden: «Alles verlief bisher reibungslos. Und das Wichtigste: Die Segler kamen endlich in den Genuss der legendär guten Windverhältnisse in unserer Region.»

Bis Montagabend konnten bereits sechs gültige Läufe ausgetragen werden. Damit ist die diesjährige Europameisterschaft der 6mJI-Klasse gesichert. Gemäss internationalen Regeln sind für diese Klasse im Minimum vier reguläre Läufe Voraussetzung dafür, dass eine Europameisterschaft für gültig erklärt werden kann. Das Gleiche gilt auch für die Schweizer Klassenmeisterschaft, die letzte Woche ebenfalls vor Brunnen ausgetragen wurde. Da aber wegen Windmangels nur ein einziger Lauf absolviert werden konnte, gilt diese Meisterschaft als «nicht zustande gekommen».

Schweizer an der Spitze

Die Europeans der 6mJI-Boote werden in zwei Kategorien gewertet: Unter den sogenannten «Classics» regattieren ausschliesslich Jachten, die vor 1956 erbaut wurden. Alle übrigen figurieren unter der Kategorie «Moderns». In dieser blieb der bisherige Zwischensieger, der Schweizer Skipper Jean-Luc Monnard mit «Junior», auch am zweitletzten Tag der Europameisterschaft 2016 mit Abstand an der Spitze. Auch auf Platz zwei und drei änderte sich nichts. «Sting» aus den USA mit Russ Siilvestri am Ruder und «Valhalla» aus Grossbritannien mit Skipper Paul Smith verteidigten ihre Positionen auf der provisorischen Gesamtrangliste.

In der Kategorie «Classic» verdrängte das bisher zweitplatzierte Boot «Nada» aus Grossbritannien mit Skipper Poul Hoj-Jensen die bis Montag führende «Lianoria» aus den USA mit Eric Jesperen am Ruder auf den zweiten Platz.

Heute finden - gutes Wetter vorausgesetzt - die letzten Regatten statt.